

Rasenpflegekalender

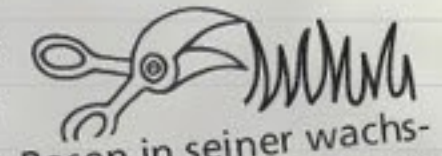


JANUAR	FEBRUAR	MÄRZ	APRIL	MAI	JUNI	JULI	AUGUST	SEPTEMBER	OKTOBER	NOVEMBER	DEZEMBER
01	01	01	01	01	01	01	01	01	01	01	01
02	02	02	02	02	02	02	02	02	02	02	02
03	03	03	03	03	03	03	03	03	03	03	03
04	04	04	04	04	04	04	04	04	04	04	04
05	05	05	05	05	05	05	05	05	05	05	05
06	06	06	06	06	06	06	06	06	06	06	06
07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07
08	08	08	08	08	08	08	08	08	08	08	08
09	09	09	09	09	09	09	09	09	09	09	09
10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10
11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11
12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12
13	13	13	13	13	13	13	13	13	13	13	13
14	14	14	14	14	14	14	14	14	14	14	14
15	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15
16	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16
17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17
18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18
19	19	19	19	19	19	19	19	19	19	19	19
20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20
21	21	21	21	21	21	21	21	21	21	21	21
22	22	22	22	22	22	22	22	22	22	22	22
23	23	23	23	23	23	23	23	23	23	23	23
24	24	24	24	24	24	24	24	24	24	24	24
25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25
26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26
27	27	27	27	27	27	27	27	27	27	27	27
28	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28
29	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29
30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30
31	31	31	31	31	31	31	31	31	31	31	31



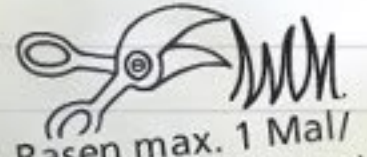
Mäher und Geräte vor dem Saisonstart gründlich durchchecken lassen.

Nach einer vierwöchigen Pause kann das Grün bei Bedarf erneut vertikutiert werden.



Rasen in seiner wachstumsstärksten Zeit mind. 1 Mal/Woche mähen.

Der Einsatz des Mulchmähers hält die Wurzeln der Graspflanze kühl.



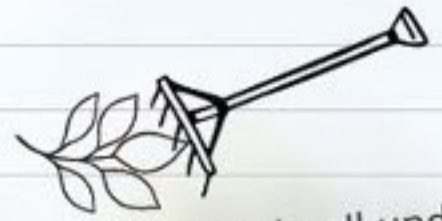
Rasen max. 1 Mal/Woche mähen und die Schnitthöhe um 1,5 cm erhöhen.



Keine Bewässerung des Grüns in der Mittagshitze.



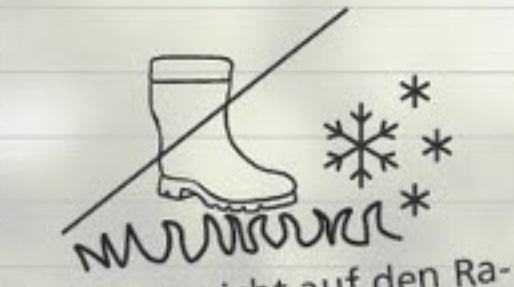
Bei kahlen Rasenstellen oder einer geplanten Neuanlage das Saatgut an windstillem Tag gleichmäßig ausstreuen.



Herbstlaub schnell und regelmäßig von Rasenflächen entfernen, da es sonst zu gelben Stellen kommen kann.

Vor der Winterpause ist eine gründliche Pflege für Rasenmäher und Geräte sinnvoll.

Garten-Neuanlage geplant? Eine Skizze verschafft Klarheit



Bei Frost nicht auf den Rasen treten, da Grashalme sonst abknicken könnten.



Äste, Blätter & Co. von der Rasenfläche entfernen, sobald der Schnee geschmolzen ist.



Eine Düngung mit Stickstoff, Phosphor und Kalium sorgt für eine ganzjährig gepflegte Rasenfläche.

Eine Rasenneuanlage ist ab +10 Grad möglich.

Rasen alle 3 bis 4 Tage mit 10-15 Litern/m² bewässern.



Mäher nach dem Einsatz jedesmal trocken reinigen.



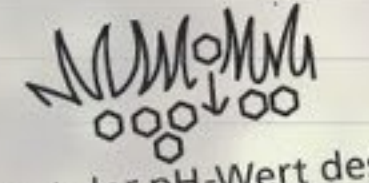
Der Rasenkantenstecher weist den wachstumsstarken Rasen in seine Schranken. Alternativ können Kantensteine gesetzt werden.



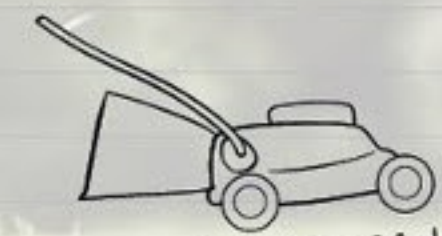
Bei schlaffen Halmen den Rasen großzügig bewässern.



Rasen nach dem Sommerurlaub schrittweise um jeweils ein Drittel der Ausgangshöhe kürzen.



Liegt der pH-Wert des Grüns nach dem Vertikutieren <5, ist eine erneute Kalkung sinnvoll.



Rasen ein letztes Mal mähen.



Liegt der pH-Wert des Rasens zwischen 5 und 6,5, kann ein kaliumbetonter Herbstdünger eingesetzt werden.

Weihnachtsgeschenk gesucht? Ein SABO Mäher macht Freude.



WINTER



Bei Frost und Kälte sollte der Rasen nicht betreten werden, da Grashalme sonst abknicken können.

Vor dem Start der Gartensaison freut sich der SABO Mäher über einen Frühjahrscheck. Ist das Mähmesser noch scharf und der Luftfilter frei von Verschmutzungen? Sitzen alle Schrauben fest? Ein Besuch beim Fachhändler gibt Sicherheit.

Vor dem Frühlingsanfang sollte die Rasenfläche von Winter-Überbleibseln wie Ästen, Zweigen oder einzelnen Blättern befreit werden.

Beginnt der Schnee zu schmelzen, sind die Bedingungen für einen pH-Test geeignet. Das Ergebnis gibt Auskunft darüber, ob die Löslichkeit der Nährstoffe für den Rasen ideal ist. Bei einem Ergebnis zwischen 5 und 6,5 ist alles im grünen Bereich. Bei einem Wert unter 5 ist der Boden sauer und eine Kalkung der Rasenfläche nötig.

Kalte Wintertage können für die Planung einer Garten-Neuanlage genutzt werden. Eine Skizze, die Angaben zu Arten und Sorten, Pflanzabständen, Flächenaufteilung, Farbwünschen und Blütezeiten enthält, erleichtert die Planung. Tipp: Strom- und Wasserversorgung nicht vergessen. Ihr SABO Fachhändler berät Sie gerne über die Möglichkeiten der Installation des Mähroboters SABO MOWiT 500F SERIES II.



FRÜHLING



Eine erste Düngung im Frühjahr dient als Grundstein für einen ganzjährig gepflegten Rasen. Die wichtigsten Nährstoffe für das Grün sind Stickstoff (N), Phosphor (P) und Kalium (K). Sie bekämpfen den Nährstoffmangel und sorgen für einen saftig grünen und wachstumsstarken Rasen.

Mit einem einfachen Test können bereits bestehende Rasenflächen auf störenden Rasenfilz hin untersucht werden. Hierfür wird ein Rächen über das Grün gezogen: Bleiben Rückstände am Gartengerät hängen, ist das Gras mit Rasenfilz bedeckt. Ein Vertikutiervorgang entfernt ihn, so dass Nährstoffe und Wasser die Wurzeln der Grashalme wieder besser erreichen können. Achtung! Junge Grünflächen sollten nicht vertikutiert werden, da ihre Halme noch nicht fest genug verwurzelt sind und herausgerissen werden könnten. Nach zwei bis drei Jahren kann der Vorgang unbesorgt durchgeführt werden.

Sieben Tage nach dem Vertikutieren ist eine Nachsaat zu empfehlen, um kahle Rasenstellen auszubessern. Anschließend wird die Grünfläche einmal längs und einmal quer gewalzt.

Ist der Rasen nach dem ersten Vertikutiervorgang immer noch stark vermoost, ist ein zweiter Durchgang nötig. Achtung! Eine vierwöchige Ruhepause zwischen den Behandlungen ist ein Muss für das Grün.

Soll ein Rasen neu angelegt werden, sind Temperaturen ab +10 Grad ideal. Eine qualitativ hochwertige Saatmischung legt den Grundstein für das perfekte Grün.

Im Frühling beginnt die Wachstumsphase der Gräser und der erste Mähgang steht an. Die ideale Höhe für den Haus- und Gebrauchsrasen liegt zwischen 2,5 bis 4 cm. Beim Schattenrasen dürfen es 4 bis 5 cm sein. Steht der Frühsommer kurz vor der Türe, wächst das Gras am schnellsten. Mindestens ein Mähvorgang pro Woche ist jetzt ideal.

Nach dem Einsatz sollte der Rasenmäher trocken gereinigt werden. Eine Handbürste eignet sich gut, um Mährückstände zu entfernen.

SOMMER



Besonders vor den Sommermonaten kann der Rasen durch den Einsatz eines Mulchmähers ideal auf die bevorstehende Hitzeperiode vorbereitet werden: Beim Mulchen werden die Grashalme fein zerkleinert und gleichmäßig auf der Grünfläche verteilt. Die Graspartikel fallen auf die Grasnarbe zurück, bilden auf natürliche Weise Dünger für den Rasen und halten die Wurzeln so selbst bei hohen Temperaturen kühl.

Schlaffe Blätter und ein leichter Graustich sind Hilferufe des Rasens. Jetzt ist eine ausreichende Bewässerung dringend nötig. In den heißen Sommermonaten sind 10-15 Litern/m² alle drei bis vier Tage ausreichend. Achtung! Die Bewässerung sollte keinesfalls in der Mittagshitze erfolgen, da sonst unschöne Brandflecken entstehen können. Ein automatisches Bewässerungssystem erleichtert die Arbeit.

Mit Hilfe eines Rasenkantenstechers kann das Grün in seine Schranken gewiesen werden. Andernfalls besteht die Gefahr, dass Grashalme sich in Beeten breit machen. Alternativ können auch Kantensteine gesetzt werden.

Im Laufe des Sommers verlangsamt der Rasen sein Wachstum. Um das Grün bei großer Hitze vor Verbrennungen zu schützen, ist eine Reduzierung auf maximal einen Mähvorgang pro Woche ideal. Die Schnitthöhe sollte dabei um 1,5 cm erhöht werden.

Wurde der Rasen im Sommerurlaub mehrere Wochen nicht gemäht, ist eine schrittweise Kürzung um jeweils ein Drittel der Ausgangslage zu empfehlen.



HERBST

Ein letzter Vertikutiervorgang im Herbst erschwert das Mooswachstum und die Grünfläche ist so weitestgehend vor Rasenfilz geschützt.

Weist der Nutzrasen nach einem langen Sommer kahle Stellen auf, sind die lauen Temperaturen zu Herbstbeginn ideal, um Ausbesserungen vorzunehmen: Ein hochwertiges Saatgut wird an einem möglichst windstillen Tag gleichmäßig ausgestreut. Am besten gelingt das bei Schrittempo. Auch für eine Neuanlage sind die Wetterbedingungen geeignet.

Nach dem Vertikutieren und bei einem pH-Wert <5 ist eine letzte Kalkung der Rasenfläche vor dem Winter zu empfehlen, da der Boden nun aufgelockert ist und die Nährstoffe besonders gut zu den Wurzeln durchdringen können.

Hat sich der pH-Wert des Grüns zwischen 5 und 6,5 eingependelt, ist eine Kalkung nicht notwendig. Stattdessen kann der Rasen mit einem speziellen kaliumbetonten Herbstdünger auf die bevorstehende Kälteperiode vorbereitet werden.

Liegengebliebenes Herbstlaub ist schädlich für den Rasen: Gelbe Stellen drohen. Die Blätter sollten deshalb schnell und regelmäßig entfernt werden.

Vor dem nahenden Ende der Wachstumsphase wird der Rasen ein letztes Mal gemäht. Der Mäher selbst freut sich über eine gründliche Gerätepflege, bevor er in die wohlverdiente Winterpause entlassen wird: Tank leeren, Ölstand prüfen, säubern, Messer schärfen. Der Fachhandel hilft gerne weiter. Anschließend folgt die Lagerung unter trockenen und frostfreien Bedingungen.